



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4908-008 **GISPADID:** 2002171

Objektbezeichnung:

NSG Steinbruch "Die Schlade" bei Bergisch Gladbach

Schutzstatus:

NSG, bestehend

KD, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rheinisch-Bergischer Kreis

(Nuts-Code: DEA2B)

Gemeinde: Bergisch Gladbach

Digitalisierte Fläche (ha): 2,64

Flächenanzahl: 2

Objektbeschreibung:

Es handelt sich um zwei ehemalige Steinbrüche im Tal der Schlade beidseitig der Strasse von Hebborn nach Romaney. Der westliche ist der Steinbruch Grubenfeld, der östliche der Steinbruch Am Kohlenbusch. In den Steinbrüchen stehen Gesteine der Büchel-Schichten (Givet) an. Aufgeschlossen ist eine Abfolge, die von massiven Schuttkalksteinen des Vorriffs, über ein Stromatoporen-Blockriff, bis in die Bereiche des Hinterriffs reichen. Im Stromatoporen-Blockriff kommen kugel- und halbkugelige Stromatoporen mit einem Durchmesser bis zu 70 cm vor. Die Zwickel zwischen den kugeligen Stromatoporen sind dabei überwiegend mit Riffschutt aus kleinen ästigen tabulaten Korallen verfüllt. Über dem Blockriff ist eine etwas mehr als metermächtige Lage aus dunklen, teilweise mergeligen Tonsteinen aufgeschlossen, die eine besondere Fauna und Flora enthält. Neben bislang nicht sicher identifizierten Algenbändern, kommen nicht selten scutelluide Trilobiten-Reste vor, die diesem Horizont die Bezeichnung „Scutellum-Schicht“ gaben. Heute stellt man diese Reste zur Gattung Goldius. Die Mikrofauna besteht aus einer artenreichen Ostracoden-Fauna, Schwammskleren, Holothurien-Resten (Seegurken) und Ophiocistioideen-Reste (seltene Echinodermengruppe). Die Entstehung dieses Horizontes wird kontrovers gedeutet. Am Top des Gesamtprofils herrschen Gesteine aus dünnästigen Stromatoporen (Amphipora) und tabulaten Korallen (thamnoporide Formen) vor, die volkstümlich als „Nudelsalat“ bezeichnet werden. Hier kommen gelegentlich große Brachiopoden (Uncites gryphus), sowie Muscheln, Schnecken und bellerophontide Mollusken (Teutonophon striatus - früher unter Bellerophon bekannt) vor.

Beide Steinbrüche liegen im Naturschutzgebiet Schlade. Durch die Steinbrüche führt ein Geopfad, der auf anschaulichen Tafeln die geologischen Besonderheiten erläutert.

Der Aufschluß erhielt 2006 den Status Nationaler Geotop.

Schutzziel:

Geowissenschaftlich und landschaftskundlich schutzwuerdiges Objekt.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung: Ja

Erholungseignung: Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Givetium



Kenndaten:

Aufschluss-Minerale	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c
Aufschluss-Fossilien	/ gx2b

Teildisziplinen:

- Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
- Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie
- Teildisziplin Hydrogeologie
- Teildisziplin Palaeontologie

Stichworte:

- Karbonatgesteine
- Riff-Fazies
- Fossilierung (Allg. Palaeontologie)
- Palökologie (Allg. Palaeontologie)
- Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)
- Riffbildner (Allg. Palaeontologie)
- Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)
- Kalksteinbruch
- Abgrabungssee
- Fossilfundstätte

Umfeld:

- Grünland
- Strasse / Weg
- Wald

Gefährdung:

- Freizeitaktivität
- Übergrünung
- Verwahrlosung

Naturräumliche Zuordnung:

338 – Bergische Hochflächen

Höhe über NN:

min. 138 m, max. 163 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4908-008

Objektbezeichnung:

NSG Steinbruch "Die Schlade" bei Bergisch Gladbach

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln



Kreis: Rheinisch-Bergischer Kreis
Gemeinde: Bergisch Gladbach

(Nuts-Code: DEA2B)

Digitalisierte Fläche (ha): 2,64

Flächenanzahl: 2

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:
4908, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):
R: 2580540 / H: 5652679

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1987, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen:

Befahrung am 8.9.2016 Literatur: BECKMANN, H. (1965): Holothuriensklerite aus dem Givet der Paffrather Mulde (Rheinisches Schiefergebirge). - Fortschritte in der Geologie von Rheinland und Westfalen, 9: 195-208, 15 Abb., 1 Taf., Krefeld. BOHATÝ, J. & HERBIG, H.-G. (2010): Middle Givetian echinoderms from the Schlade Valley (Rhenish Massif, Germany): Habitats, taxonomy and ecostratigraphy. - Paläontologische Zeitschrift, 84 (3): 365-385, 12 Abb., 1 Tab., Stuttgart. GROOS, H. (1969): Mitteldevonische Ostracoden zwischen Ruhr und Sieg (Rechtsrheinisches Schiefergebirge). - Göttinger Arbeiten zur Geologie und Paläontologie, 1: 1-110, 48 Abb., 3 Tab., 20 Taf., 8 Beill., Göttingen. HARTKOPF-FRÖDER, C. & WEBER, H. M. (in press): From Emsian coastal to Famennian marine environments: palaeogeographic evolution and biofacies in the Bergisch Gladbach-Paffrath Syncline area (Rhenish Massif, Germany). - Münstersche Forschungen zur Geologie und Paläontologie, 108: 46-75, 7 Abb., 7 Taf., Münster. JUX, U. (1960): Die devonischen Riffe im Rheinischen Schiefergebirge. Teil 1. - Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen, 110 (2): 186-258, 7 Abb., 5 Beill., Taf. 9-27, Stuttgart. JUX, U. (1974): Geologische Naturdenkmäler in der Schlade und im Strundetel bei Bergisch Gladbach. - Beitr. zur Landesentwicklung, 33: 98-103, 4 Abb., Köln.
